

Leonhard Kapelle beim Burschlhof

Dieser kleine gemauerte Bildstock wurde 1985 von der Familie Prantl (Garbers) errichtet und mit einem schönen schmiedeeisernen Gitter versehen.

Die große hölzerne Bildtafel in der Mitte zeigt Maria, Johannes und Maria Magdalena unter dem Kreuz; die linke Tafel zeigt den Hl. Leonhard bei den Gefangenen. Die rechte Bildtafel ist eine Darstellung des Hl. Antonius von Padua mit dem Jesukind im Arm.

(Namen der Künstler unbekannt.)

Die Einweihung des Bildstockes erfolgte im Rahmen der Erntedankfeier am Burschl im Herbst 1985 durch Pfarrer Otto Gleinser.

Auf der gegenüber liegenden Straßenseite stand bereits früher eine Kapelle, die jedoch abgerissen wurde.

Es führte an dieser Stelle ein alter Weg nach Karres und Imst vorbei, der aber seine Bedeutung durch die Errichtung der neuen Landstraße (um 1600 ?) verlor. Diese Straße verlor ihre Bedeutung durch den Bau der neuen Bundesstraße (1937 bis 1939).

Kapelle in der Trankhütte

Unmittelbar an der alten Landesstraße steht neben dem ehemaligen Gasthaus „Trankhütte“ eine kleine gemauerte Kapelle mit steilem Satteldach und reizvollen Proportionen. Der Bau stammt etwa aus der Zeit um 1700. Der Altar ist gemauert.

Die fehlende ehemalige Ausschmückung wurde von den Anrainern liebevoll durch einige Bilder und Sterbebildchen ersetzt.

Wahrscheinlich stand jedoch schon viel früher eine Kapelle in diesem Ortsteil, da auch das Gasthaus „Trankhütte“ bereits 1609 errichtet wurde.

Die alte Landesstraße verlor ihre Bedeutung durch den Bau der neuen Bundesstraße (1937 bis 1939).